

Finanzverwaltung

Begleichung Strom- und Gebührenrechnungen

Ver mehrt wurde festgestellt, dass Rechnungen auf den nächsten Franken gerundet wurden, oder dass bei der Zahlungserfassung im E-Banking die Referenznummer nicht korrekt eingegeben wurde. Dies verursacht unsererseits für die Zahlungsverarbei-

tung einen erheblichen Mehraufwand und die korrekte Zahlungszuweisung kann dadurch nicht gewährleistet werden. Deshalb bitten wir Sie, bei Zahlungen von Gebührenrechnungen folgendes zu beachten:

- Rechnungsbeträge sind auf den Rappen genau einzuzahlen.

- Die Referenznummer sollte immer neu eingegeben werden und nicht von vorgängig erfassten Zahlungen oder gespeicherten Zahlungsvorlägen übernommen werden.

Für die Berücksichtigung der genannten Punkte danken wir Ihnen bestens.

Informationen zur Schulraumplanung in Madiswil

Am Infoanlass vom 23. März 2023 hat die Planungsgruppe Schulraumplanung das Projekt zum ersten Mal der Bevölkerung vorgestellt. An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 wird der Projektierungskredit für die Ausarbeitung des Projektes in der Höhe von CHF 390'000.- der Bevölkerung beantragt. Wir möchten deshalb an dieser Stelle eine kurze Zusammenfassung wiedergeben und zu den meist gestellten Fragen Stellung nehmen. ■ VON DER PLANUNGSGRUPPE SCHULRAUMPLANUNG

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 1984 wurden die Schulhäuser und die Turnhalle auf dem Areal Neumatt erbaut. In den vergangenen Jahren hat sich einiges verändert: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist von ca. 180 auf 280 gestiegen. Das heisst, wir haben heute rund 100 Schülerinnen und Schüler mehr und dies trotz Abgabe der Oberstufe ans Oberstufenzentrum in Kleindietwil. Auch die Zahl der Lehrpersonen ist gestiegen, nämlich von 12 bis 15 auf 37. Zudem wird heute zusätzlich Platz für ein Schulsekretariat, für Schulsozialarbeit und die Tagesschule benötigt. Auch die heutige Unterrichtsform nimmt mehr Platz in Anspruch.

Auf Antrag der Schulkommission und der Schulleitung hin, hat der Gemeinderat im Mai 2021 den Handlungsbedarf erkannt und einen Planungskredit von CHF 45'000.- als Startschuss für die Schulraumplanung

gesprächen. In der Zwischenzeit wurden in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und einem Planungsbüro diverse Abklärungen vorgenommen.

Warum brauchen wir in Madiswil Schulraumplanung?

Wie einleitend erwähnt, haben sich die Gegebenheiten in den Jahren seit dem Schulhausbau in Madiswil stark verändert. Die aktuellen Platzverhältnisse sind prekär. Um den heutigen und auch künftigen Anforderungen zu entsprechen, benötigt die Gemeinde Madiswil zusätzlichen Schulraum.

Folgende drei Varianten wurden geprüft:

Variante A – Verteilung

Einbezug der Liegenschaften Neumatt und Mostereiweg in Madiswil sowie Homatt in Kleindietwil.

Variante B – Konzentrierung

Schule und Kindergarten auf dem Schulareal Neumatt und Tagesschule am Mostereiweg in Madiswil.

Variante C – Verteilung+

Einbezug der Liegenschaften Neumatt und Mostereiweg in Madiswil sowie Homatt in Kleindietwil und Dörfli Leimiswil.

Aufgrund von vertieften Abklärungen und Analysen hat sich herausgestellt, dass die Variante A hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses die sinnvollste Lösung ist. Sie könnte folgendermassen umgesetzt werden: Auf dem Schulareal Neumatt wird ein ergänzender Neubau aufgestellt. Alle Kindergärten wechseln ins Schulhaus Homatt nach Kleindietwil, damit der heutige Kindergarten im Mostereiweg als Tagesschule genutzt werden kann.

Welche Gründe sprechen für und gegen die Variante A?

- + bestehende Liegenschaften können weiterhin genutzt werden
- + das Schulhaus Homatt bietet optimale Voraussetzungen für ein Kindergartenzentrum (Räume und Umgebung)
- + jetziges Kindergartengebäude am Mostereiweg ist ideal für Tagesschulangebot
- + nur ein Neubau nötig
- + es braucht kein Provisorium während der Bauzeit
- Schule, Kindergarten und Tageschule sind auf mehrere Standorte verteilt

Welche Gründe sprechen für und gegen die Variante B?

- + Schule und Kindergarten können an einem Standort geführt werden
- teure Neubauten
- Provisorium für Schulbetrieb während der Bauzeit nötig
- leer stehende Liegenschaft Homatt, Kleindietwil

Weshalb wurde die Variante C schon früh nicht mehr weiterverfolgt?

Sollte im Schulhaus Leimiswil wieder unterrichtet werden, müssten grössere bauliche Anpassungen und Sanierungen vorgenommen werden. Dies wäre mit hohen Kosten verbunden. Ausserdem würde die Schule mit einem weiteren Standort zu sehr auseinandergerissen (nachteilig für Lehrpersonal und Schulbusfahrten). Auch hinsichtlich der Schulwegsicherheit ist der Standort Leimiswil problematisch.

Aus den genannten Gründen stiess diese Variante weder im Gemeinderat, noch in der Planungsgruppe oder bei den Lehrpersonen auf Zustimmung und wurde deshalb nicht weiter geprüft.

Die Turnhalle in Leimiswil wird aktuell für Anlässe und durch die Vereine sehr gut genutzt und diverse Räume im ehemaligen Schulhaus werden vermietet. Dies soll auch weiterhin so bleiben und der Standort Leimiswil

soll als kulturelles Zentrum gefördert und genutzt werden. Die Linksmäherhalle in Madiswil ist sehr ausgelastet und mit Leimiswil eine Ausweichmöglichkeit zu haben ist daher sinnvoll.

Welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu?

Für die Varianten A und B wurde eine erste Grobkostenschätzung erstellt. Wie bereits erwähnt, erhielt die Variante C von Anfang an wenig Zustimmung. Deshalb wurde darauf verzichtet, für diese Variante eine Kostenschätzung vorzunehmen.

*Grobkostenschätzung Variante A:
7 bis 9 Millionen CHF*

*Grobkostenschätzung Variante B:
12 bis 14 Millionen CHF*

In Madiswil sind die Baulandreserven begrenzt, wird die Bevölkerung in Madiswil weiterhin wachsen?

Tendenziell wird die Bevölkerungszahl in Madiswil auch in den nächsten Jahren weiter steigen. Nebst ein paar Baulandreserven (z. B. Kreuzäcker, Milanweg, Mostereiweg) sind auch die innere Verdichtung sowie die Umnutzung, beispielsweise von ehemaligen Gewerbebauten in Wohnraum, ein Thema. Ob und wie stark die Bevölkerung in Madiswil künftig zunehmen wird, ist aber eher nebensächlich, die Platzverhältnisse sind bereits heute prekär.

Der Fussballplatz auf dem Schularéal Neumatt ist als Baulandreserve vorgesehen. Warum ist der Neubau nicht auf dem Fussballplatz geplant?

Wir sind mit dem heutigen Projekt auf diesen Standort nicht angewiesen. Für den Neubau ist in der Nähe der bestehenden Liegenschaften genügend Platz. Somit kann diese Baulandreserve für künftige Planungen weiterhin bestehen bleiben.

Wieso ein Neubau anstatt Aufstockung und Sanierung der bestehenden Schulhäuser Neumatt?

Ein Eingriff in die bestehende Bau-

substanz ist erfahrungsgemäss eher problematisch und mit hohen Kosten verbunden. Ausserdem wäre eine Aufstockung bei den bestehenden Schulhäusern aufgrund der Bauweise (Halbstockwerke) schwierig. Aus diesen Gründen wurde die Variante Aufstockung schon früh verworfen. Weiter beträgt gemäss Baureglement die maximale Fassadenhöhe in der Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) 10m, diese könnte mit einer Aufstockung nicht eingehalten werden.

Wieso wird nicht eines der Schulhäuser in der Neumatt abgerissen und an dessen Stelle ein Neubau realisiert?

Die Schulhäuser in der Neumatt wurden im Jahr 1984 erbaut. Die Gebäude sind in einem guten Zustand. Eine umfassende Sanierung ist nicht geplant. Ein Abbruch und Neubau wäre dementsprechend unverhältnismässig und mit enormen Kosten verbunden.

Wieso ist der Kindergarten in Kleindietwil geplant und nicht die 5./6. Klassen?

Das Schulhaus Homatt bietet für drei bis vier Kindergärten optimale räumliche Voraussetzungen. Baulich müssen keine enormen Massnahmen vorgenommen werden. Auch die Umgebung ist ideal und entspricht den Vorgaben des Kantons. Alle Kindergärten können an einem Standort und in einem geschützten Rahmen geführt werden. Für die 5./6. Klassen sind die Räumlichkeiten zu klein, es müssten grössere bauliche Anpassungen vorgenommen werden und der vorhandene Platz reicht nicht aus. Ausserdem müssen die 5./6.-Klässler für den Turn- und Werkunterricht mehrmals in der Woche hin und her pendeln und auch der Spezialunterricht kann nicht mehr im gleichen Rahmen gewährleistet werden.

Es soll für viel Geld ein Neubau auf dem Schularéal Neumatt aufgestellt werden. Von einer Sanierung der bestehenden Gebäude wird vorerst abgesehen. Wieso ist die Sa-

Sanierung der bestehenden Gebäude nicht Teil der Schulraumplanung?

Bei der Schulraumplanung geht es in erster Linie darum, die prekären Platzverhältnisse zu entschärfen und nicht um die Sanierung der bestehenden Gebäude. Im Rahmen der Projektausarbeitung sollen für die Gebäude Neumatt, Homatt und Mostereiweg Zustandsanalysen erarbeitet werden, um die späteren Investitionen etwas genauer abschätzen und planen zu können. Gemäss aktuellem Wissenstand sind die Schulhäuser Neumatt in einem guten Zustand. Fassade, Fenster sowie Sanitärinstallationen beispielsweise haben ihre Lebensdauer noch nicht erreicht. Solche Sanierungsarbeiten gehören in den üblichen Unterhalt der Liegenschaften und werden in der späteren Finanzplanung als Investitionen eingestellt. Dies entlastet die Finanzierung der Schulraumplanung.

In den Frühlingsferien fanden in den Gebäuden Neumatt, Homatt und Mostereiweg Schadstoffanalysen statt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen sollte bis zur Gemeindeversammlung im Juni vorliegen. Anstehende Projekte, welche in die Schulraumplanung mit einbezogen werden sind sicher der Heizungsersatz Neumatt sowie die Sanierung der Fenster im Schulhaus Homatt.

Wieso wird nicht eines der Schulhäuser in Kleindietwil oder Leimiswil verkauft?

Die Schulhäuser befinden sich in der Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN). Bei einem Verkauf müssten die Grundstücke zuerst umgezont werden. Dazu müsste ein Planungsverfahren durchgeführt und die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde angepasst werden. Zudem befinden sich unter den beiden Schulhäusern Kleindietwil und Leimiswil öffentliche Zivilschutzanlagen, welche heute ebenfalls vielfältig von Vereinen genutzt werden. Ausserdem ist es schwierig, für solche Grundstücke eine Käuferschaft zu finden.

Wird es wegen den hohen Ausgaben im Zusammenhang mit der Schulraumplanung eine Steuererhöhung geben?

Von einer Steuererhöhung war bereits an den letzten Gemeindeversammlungen immer wieder die Rede. Bisher konnte aufgrund von guten Rechnungsabschlüssen (Besserstellung gegenüber Budget) darauf verzichtet werden. Durch die Schulraumplanung wird eine Steuererhöhung nun etwas früher Realität. Aufgrund zahlreicher weiterer Projekte, welche geplant oder am Laufen sind, steht auch ohne Schulraumplanung eine Steuererhöhung an.

Wie hoch wird die Steuererhöhung ausfallen?

Zurzeit liegt unsere Steueranlage bei 1.55 Einheiten. Es ist geplant, die Steueranlage auf das Jahr 2024 um einen Anlagezehntel auf 1.65 zu erhöhen. Auf das Jahr 2026 oder 2027 ist eine erneute Erhöhung auf 1.75 Einheiten vorgesehen. Die Steuererhöhungen sind nicht ausschliesslich auf die Investitionen für die Schulraumplanung zurückzuführen. Grundsätzlich besteht in Madiswil ein grosser Investitionsbedarf für steuerfinanzierte Strassen und Infrastrukturen (z. B. Mühlebergstrasse, Mostereiweg, Heizungssanierung Dorfzentrum, Erschliessung Bauland Milanweg, Mäntenbachstrasse). Eine Steuererhöhung wäre wohl auch ohne Schulraumplanung unabdingbar. Zusammenfassend kann man sagen, dass eine Erhöhung von 1 bis 2 Steueranlagezehntel langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherstellt.

Bei Umsetzung der Variante B (Konzentrierung) müsste die Steueranlage zusätzlich um nochmals 0.8 Steuerzehntel erhöht werden, damit der Finanzhaushalt langfristig ausgeglichen bleibt. Somit wären wir dann bei einer Steueranlage von 1.83.

Wie sieht das weitere Vorgehen aus?

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 wird der Stimmbevölkerung der Projektierungskredit

in der Höhe von CHF 390'000.– zur Beschlussfassung vorgelegt. Wird der Projektierungskredit genehmigt, ist geplant, im 3. Quartal 2023 das Submissionsverfahren für die Planungsleistungen (Architektur und Spezialingenieure) durchzuführen und im 4. Quartal mit der Grundlagengenerarbeitung des Detailprojektes zu beginnen. Da die Gesamtkosten 1 Million Franken übersteigen, muss für den Verpflichtungskredit eine Urnenabstimmung durchgeführt werden. Die Abstimmung ist für September 2024 geplant. Die Bauarbeiten sollen dann in den Jahren 2025 bis 2027 ausgeführt und abgeschlossen werden.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen oder ein Anliegen bezüglich der Schulraumplanung habe?

Bei Fragen und/oder Anliegen stehen folgende Mitglieder der Planungsgruppe Schulraumplanung gerne zur Verfügung:

- Samuel Köhli, Bauverwalter
samuel.koehli@madiswil.ch
062 957 70 70
- Nicole Bernhard, GR Ressort Bau und Planung
nicole.bernhard@bluewin.ch
079 600 34 19
- Adrian Schär, GR Ressort Bildung
schuko@schule-madiswil.ch
079 794 96 82
- Kerstin Sommer, Schulleiterin
schulleitung@schule-madiswil.ch
062 965 16 26